

176/128 1756 Juli 12., Zug

### Schreiben von Franz Xaver Karl Stocklin an Beat Fidel Zurlauben betreffend ihre Freundschaft und Bücher

---

C Franz Xaver Stocklin<sup>1</sup>, Kaplan und Kapitelssekretär, schreibt seinem Patron, dem zurückgekehrten Brigadier Fidel Zurlauben<sup>2</sup>, dass er erst jetzt dazu kommt, ihm seine Freude über dessen Gesundheit mitzuteilen. In rhetorisch ausgefeilten Worten bekundet er seine brüderliche Liebe zu Zurlauben, wobei er verschiedene biblische und antike Freundespaare als Vorbilder erwähnt (unter Verweis auf Bibelstellen und Merkverse): Jonathan und David; Nisus und Euryalus; Achilles und Patroklos; Pollux und Castor; Pythias und Damon. Folgende Orte werden erwähnt: Italien («Ausonia»), Ionien, Israel.

Stocklin beschwört eine lange Dauer der Freundschaft und hofft, dass Zurlauben ihn bald besuchen wird. Er möchte ihm lateinische und französischsprachige Bücher von alten, denkwürdigen Schriftstellern zeigen, die in Zurlaubens berühmter Bibliothek einen Platz finden sollten.

Im Nachsatz lässt Stocklin die Gattin<sup>3</sup> Zurlaubens grüssen, der er einen fruchtbaren himmlischen Segen wünscht.

---

<sup>1</sup> Franz Xaver Karl Stocklin.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

<sup>3</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

---

AH 176, Bl. 273-274 • Bl. 274<sup>v</sup> nur Adresse.  
Original, in lateinischer Sprache.

---